

Bündnis 90/Die GRÜNEN Baunatal



Lidl-Pläne belasten Baunataler Stadtteil

Die Baunataler GRÜNEN stehen dem Bauvorhaben „Neubau eines riesigen Lidl-Logistikzentrums“ in Edermünde, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Baunataler Stadtteil Hertingshausen sehr skeptisch gegenüber.

In einer Videokonferenz mit Vertretern der Baunataler GRÜNEN-Fraktion, Mitgliedern der Bürgerinitiative (BI) Edermünde und der Interessensgemeinschaft (IG) Hertingshausen wurden Informationen über die geplante Gewerbeansiedlung ausgetauscht. #

Die IG-Hertingshausen hatte dazu den Stadtverordnetenvorsteher Henry Richter angeschrieben und um Unterstützung gebeten.

Von Seiten der Baunataler GRÜNEN nahmen die Spitzenkandidatin für die Kommunalwahl Juliane Kothe, der Parteivorsitzende Lothar Rost und unser Hertingshäuser Fraktionsmitglied Henry Richter teil.

Tanja Becker und Katrin Hamacher von der IG-Hertingshausen erläuterten, dass alle wichtigen Informationen auf der Homepage www.ig-hertingshausen.de zu finden sind und transparent und parteiungebunden gearbeitet wird. Die IG hofft auf Unterstützung der Baunataler Rathauspitze, mit der sie in der kommenden Woche ein Gespräch führen will.

„Die initiierte Unterschriftenaktion gegen das Lidl-Logistikzentrum überschreitet die 400er-Marke“, berichtet Tanja Becker.

In den Beratungen wurde die Vermutung geäußert, dass das jetzige LIDL-Logistikzentrum zukünftig für den Online-Warenhandel genutzt werden könnte. Somit würden sich die Lärm- und LKW-Verkehrsbelastungen für den Baunataler Stadtteil auf etwa 300 Transportfahrzeuge täglich erhöhen.

Renate und Hartmut Schäfer von der BI-Edermünde berichteten von einer erfolgreichen Flyer-Verteilaktion. In Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Edermünde habe sich ebenfalls gezeigt, dass viele Edermünder dem Bau eines Logistikzentrums skeptisch gegenüberstehen und sich überwiegend dagegen aussprechen. „Kleinere Gewerbebetriebe seien vorstellbar, aber kein Logistikzentrum mit diesen gewaltigen Ausmaßen“, so Hartmut Schäfer.

Derzeit sei es fraglich, ob die Landwirte bereit seien, ihr Land an die Lidl-Kette zu verkaufen. Die Parzellen des umworbenen Ackerlandes teilen sich 10 verschiedene Landwirte aus Baunatal und Edermünde.

„Verwunderlich ist, dass sich keine massive Gegenwehr der ansässigen Baunataler Märkte wie Ratio, Hagebaumarkt und Grünwald zeige“, so die GRÜNE Baunataler Stadtverordnete, Juliane Kothe. Sie könne sich vorstellen, dass eine Ansiedlung des Logistikunternehmens zu erheblichem Verkehrsaufkommen führen könnte.

Schlimmstenfalls müssten die ansässigen Märkte mit Käuferverlusten rechnen.

„Eine Kombination zwischen dem Hertingshäuser Einkaufszentrum, dem bisherigen Gewerbegebiet Edermünde und einem zusätzlichen Lidl-Logistikunternehmen über die vorhandenen Verkehrsverbindungen, kann so nicht funktionieren“, sagte der Parteivorsitzende der Baunataler GRÜNEN Lothar Rost.

Henry Richter befürchtet für den Baunataler Ortsteil erhebliche Belastungen durch Lärm, Emissionen und zusätzlichen Schwerlastverkehr: „Es gibt hierzu kein Konzept und die Kapazität der vorhandenen Verkehrswege ist bereits jetzt schon am Limit“. Nach seiner Einschätzung müssten andere Standorte mit direkter Autobahnbindung geprüft werden.

„Die Videokonferenz war sehr erfolgreich“, reflektieren die Baunataler GRÜNEN. „Wir werden mit der IG und der BI die Zusammenarbeit intensivieren und aktuelle Informationen austauschen“, ist das Fazit.